

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0696
Komödie:	6 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	160 Min.
Rollen:	14
Frauen:	5
Männer:	9
Rollensatz:	15 Hefte
Preis Rollensatz	165,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0696

Hoher Besuch oder Der Visitator

Komödie in 6 Akten

von
Christian Oberthaler

14 Rollen für 5 Frauen und 9 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In einer Pfarre - irgendwo - herrscht ein liederliches Treiben. Dieser Meinung ist zumindest der Pfarrkirchenrat, welcher hauptsächlich aus 3 alten Jungfern und Moralhüterinnen besteht. Sie bedrängen ständig den Pfarrer, härter durchzugreifen.

Der Pfarrer aber kennt die Schwächen der Menschen, ist er doch selbst einem guten Tropfen oder einem Kartenspiel bei seinem geliebten Stammtisch nicht abgeneigt. Unterstützt werden die alten Jungfern bei Ihren Forderungen vom linkischen Pfarrhelfer Korbinian, der am Priesterseminar studiert und vom Pfarrer als Pfarrhelfer - sozusagen als „Lehrling“ - in die Pfarre geholt wurde. Die 3 Moralhüterinnen bestehen auf eine schärfere Gangart des Pfarrers. Das örtliche Wirthaus - wo ihrer Meinung nach die Sünde zu Hause ist, ist ihnen ein besonderer Dorn im Auge. Auf Drängen soll der Pfarrer eine mahnende Predigt halten, in der er ausdrücklich den Teufel als Drohung verwenden soll, damit die Gemeinde endlich wieder „katholisch“ wird. Als es auch die schärfste Predigt nicht die gewünschten Veränderungen bringen, entschliessen sich die alten Jungfern zu einem wahnwitzigen Vorhaben. Sie wollen den Teufel selbst herbeiholen, damit er der Bevölkerung leibhaftig erscheinen und Angst machen soll.

... wird der Leibhaftige lange auf sich warten lassen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

(Musik - langsam ausblendend beim Auftritt des Pfarrers)

(Stube Pfarrhaus mit Sesseln, Tisch, Kredenz, Schrank mit Durchgang hinter die Bühne, Herrgottswinkel. Der Pfarrer (schwarzes Priestergewand mit weißem Kragen, Pflaster auf der Stirn, zerzauste Frisur) betritt die Stube. Er ist etwas lädiert, da er offensichtlich gestern eine längere "Stammtisch-Sitzung" mit Wirtshausrauferei gehabt hat. Setzt sich mühsam an den Tisch)

Pfarrer:*(mit sich selber sprechend, leidend)*

Heiliger St. Urban, Schutzpatron der Winzer und Bierbrauer - steh mir bei.
In meinem Schädl, da brummt's heute wieder, als ob ein ganzer Bienenschwarm drinn wohnen tät .

(kurze Redepause)

Einen Geschmack hab ich im Mund, als hätt ich von einem Misthaufen genascht.
Und meine Bronchien die brennen, als hätte man sie frisch asphaltiert.

Köchin Eva: *(Bluse , Rock ,Schürze, Frisur hochgesteckt, schlicht und einfach betritt nun ebenfalls die Pfarrstube mit einem Frühstücks-Tableau mit Kaffekanne, Tasse, Semmeln, Zuckerwürfel, Orangensaft, Messer, Löffel, Zeitung für den Pfarrer in der Hand)*

Guten Morgen Hochwürden !

(als sie den Zustand des Pfarrers bemerkt)

Um Gottes Willen, Herr Pfarrer.

Wie sehn denn sie heute wieder aus.

Wie das Leiden Christi persönlich.

Pfarrer: *(brummelt irgend etwas undefinierbares zurück - was offensichtlich bedeuten soll das er in Ruhe gelassen werden will)*

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - ihn absichtlich wegen seines Katers ein wenig auf die Schaufel nehmend)*

Aha, da schau her.

Wohl noch nicht ganz ausgeschlafen heute ?

Pfarrer: *(brummelt wieder irgendetwas Undefinierbares zurück)*

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - beginnt ihm Kaffee einzuschicken)*

Na lassen sie sich auf jeden Fall das Frühstück gut schmecken.

Frische Semmeln, Kaffee....

Ein oder zwei Stück Zucker ?

Pfarrer: *(zu Eva)*

Eva - du bist wirklich die beste Pfarrersköchin und Haushälterin die jemals bei mir im Dienst war.

Aber tu mir bitte den Gefallen und bleib mir mit dem Essen vom Leibe. *(schiebt Tableau mit Frühstück zur Seite)*

Ich bekomme nixrunter heute.

Mein Magen *(hält sich den Bauch)* der fühlt sich an wie eine Jauche(Gülle)-Grube.

Ich glaube ich habe gestern Abend zu viel von deinen ausgezeichneten Fleischkrapfen verdrückt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Eva im folgenden Dialog teilweise auch beschäftigt mit Frühstück wieder wegräumen usw.. damit sie nicht nur tatenlos neben Pfarrer steht und spricht, da dann die Szene zu statisch wird)

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - ein wenig spöttisch)*

Darf ich Hochwürden gütigst daran erinnern, dass gestern Freitag war.

Da essen wir bei uns im Pfarrhaus kein Fleisch.

Gestern beim Nachtmahl gab´s Kartoffelsuppe.

Pfarrer: *(gequält - jammernd)*

Ach ja.... Stimmt.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - ein wenig spöttisch)*

Soweit ich mich noch erinnern kann, pflegen Hochwürden Freitag immer den Stammtisch beim Kirchenwirt zu beehren.

Aber damit wird ihr heutiger Zustand rein gar nichts zu tun haben, oder...?

Pfarrer: *(zu Eva - verlegen)*

Aber geh woher denn.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - ein wenig spöttisch - auf das Kopfpflaster deutend)*

Und dieses Malheur, stammt auch sicher nicht von einer Wirtshaus-Rauferei.

Pfarrer: *(zu Eva - verlegen nach Ausrede suchend)*

Nein nein ... einer von den Ministranten, dieser Rotzlöffel, hat wieder die Tabernakel-Türe offen gelassen und da hab ich mir den Kopf gestoßen.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - gespielte Entrüstung)*

Ach was - solche Lausbuben diese Ministranten.

Pfarrer: *(zu Eva - verlegen)*

Ja, das kannst du laut sagen.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - verständnisvoll)*

Herr Pfarrer, jetzt kennen wir uns schon so lange.

Mir brauchen sie doch keine Märchen mehr erzählen.

Sie haben mal wieder gewaltig über die Schnur gehauen.

Und ... weil wir gerade beim Hauen sind.

Dieses Heftpflaster stammt sicher nicht von der Tabernakel-Türe, sondern von dem rauflustigen Holzknecht, dem Veit.

Stimmt´s oder hab ich recht ?

Pfarrer: *(zu Eva - wird bei dem Namen Veit gleich wieder zornig)*

Weil er mich auch ständig provoziert, dieser...dieser ... Quadratschädl.

Nichts wie dumme Reden führen kann er, der Hammel der elendige.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer)*

Ja glauben sie wirklich Hochwürden, dass in diesem Fall ein paar Ohrfeigen die richtige Antwort darauf sind ?

Eine gottesfürchtige Lebensweise, die kann man doch niemanden hineinprügeln.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrer: (zu Eva)

Hast ja recht.

(kurz wieder energischer)

Aber ab und zu überkommt mich halt der heilige Zorn und dann muß ich meinen Glauben (mit Faust auf Tisch) mit Feuer und Schwert verteidigen.

Köchin Eva: (zum Pfarrer)

Nicht doch, Herr Pfarrer.

Mit Feuer und Schwert, das sind die Moslems, nicht wir Christen.

Pfarrer: (zum Publikum halblaut - tippt sich auf Stirn)

Da habe ich als Pfarrer das Glück, dass ich nicht heiraten muß.

Und was hat's mir gebracht ?

Nun ist erst wieder ein Weib (deutet auf Eva) im Haus, das das letzte Wort hat.

Köchin Eva: (zum Pfarrer - freundlich lachend)

Jeder kriegt eben das was er verdient.

Pfarrer: (zu Eva)

Ja ja, red nur weiter....

Aber Eva, auf ein Wort.

Apropo Feuer und Schwert.

Ein bisschen (greift sch an die Gurgel) brandgefährdet bin ich schon heute Morgen.

Haben wir nix zum Löschen im Haus ?

Köchin Eva: (zum Pfarrer - aufs Frühstückstableau zeigend)

Ich habe ihnen doch frischgepressten Orangensaft eingeschenkt.

Trinken müssen sie ihn schon selber.

Pfarrer: (zu Eva)

Liebe Eva - hast du noch nie davon gehört, dass man Feuer wieder mit Feuer bekämpfen muß.

Köchin Eva: (zum Pfarrer)

Ihre Männer seid doch alle gleich, egal ob Geistlicher oder nicht.

(spottend - übertreibend - Trinkbewegung mit Hand) Man muß ja unbedingt mit dem wieder anfangen, mit dem man letzte Nacht aufgehört hat, stimmt's ?

Pfarrer: (zu Eva - leidend)

Oh Gott, das ist bei mir heute unmöglich.

Denn wenn ich mit dem weitermachen würde, mit dem ich gestern aufgehört habe, dann dürfte ich dem ewigen Licht nicht zu nahe kommen, sonst explodiertes.

Köchin Eva: (zum Pfarrer - verstehend)

Aha - dann ist mir alles klar Zirbenschknaps !

Pfarrer: (zu Eva)

Na und, der Alkohol ist nun einmal unser Feind.

Überall wo er in größeren Mengen auftritt, gehört er vernichtet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - spottend - Hand auf Schulter legend)*

Sie armer Märtyrer.

Pfarrer: *(zu Eva - erklärend)*

Schau Eva.

Ich muß doch meine Schäfchen vor dem Teufel Alkohol warnen.

Wie soll ich denn das machen, wenn ich selber nichts verstehe davon.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - spottend)*

Ach so, sie trinken quasi zum Wohle der Pfarrgemeinde.

Pfarrer: *(zu Eva - abwimmeln)*

Mensch, spar dir deine Ironie.

Bring mir lieber ein frisches Weizen-Bier, damit sich mein Magen wieder einrenkt.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - mütterlich)*

Das tät ihnen so passen.

Alkohol - wo doch in ein paar Minuten die Damen vom Pfarrkirchenrat vorbei kommen.

Da wär das Malheur fertig.

Pfarrer: *(zu Eva - sich entsetzt und leidend auf den Kopf greifend)*

Heiliger Nepomuk, das habe ich total verschwitz.

Heute ist ja Samstag, da erscheint immer das Krampfadern-Geschwader.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - mahnend, vorwurfsvoll)*

Herr Pfarrer, versündigen sie sich nur nicht.

Pfarrer: *(zu Eva)*

Die haben mir heute noch gefehlt - zu meinem Glück.

Aber gottseidonk ist ja unser Pfarrgehilfe, der Korbinian, auch dabei.

Da hab ich wenigstens ein bisschen männliche Unterstützung

(Hört mit der Arbeit auf um sich gänzlich dem Gespräch mit Pfarrer zu widmen)

Köchin Eva: *(zum Pfarrer)*

Der Korbinian eine männliche Unterstützung ?

Das glauben sie doch selber nicht

Das ist doch der größte Hosenschei...

Pfarrer: *(zu Eva - dazwischenrufend , unterbrechend)*

EVA !

Köchin Eva: *(Macht Knicks und Kreuzzeichen Richtung Herrgottswinkel)*

Verzeihung.

(zum Pfarrer)

Das is doch der größte Hosenschei... *(Pfarrer will schon wieder unterbrechen)*..Hosen...scheinheilige auf Gottes Erdboden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrer: (zu Eva)

Eva ich weis, dass du dich mit ihm nicht gut verstehst.
Aber glaub mir, du hast ein ganz falsches Bild von dem Jungen.
Es wäre mir viel dran gelegen, wenn ihr beide gut miteinander auskommen würdet.

Köchin Eva: (zum Pfarrer)

Hochwürden wissen, dass ich eine seelengute Haut bin.
Aber der Korbinian ... der Kuttenbru....

Pfarrer: (zu Eva - dazwischenrufend , unterbrechend)

EVA !

Köchin Eva: (Macht Knicks und Kreuzzeichen Richtung Herrgottswinkel)

Verzeihung.

(zum Pfarrer)

Aber der Korbinian der Kuttenbru...(Pfarrer will schon wieder unterbrechen)
....der Kuttenbru..der, der treibt mich noch in den Wahnsinn.
Den ganzen Tag schmeißt er mit seinen Bibelzitate um sich....und weis alles besser.

Pfarrer: (zu Eva - persönlich)

Du mußt halt etwas Geduld mit ihm haben.
Er hatte es bisher nicht leicht im Leben.

Köchin Eva: (zum Pfarrer)

Ach was...!

Das ist sicher so ein reicher Bauernsohn, den man Theologie studieren ließ.
Da kann man leicht den Heiligen spielen.

Pfarrer: (zu Eva - etwas herumdrucksend)

Nein Eva, da tust du ihm unrecht.

Ich... ich... werde dir bei Gelegenheit seine ganze Geschichte erzählen

Köchin Eva: (zum Pfarrer)

Sei´s drum.

Ich muß wieder an die Arbeit.

Werde gleich alles vorbereiten für den Pfarrkirchenrat.

(Pfarrer blättert kurz in der Zeitung. Eva verteilt nun bereits vorbereitetes Kaffeeservice , bringt Schüssel mit Keksen, Mineralwasserflaschen samt Gläsern - spricht jeweils passend dazu den folgenden Text)

So, hier der Kaffee, damit die feinen Damen nicht einschlafen, wenn der Herr Korbinian spricht. *(vorwurfsvoller Blick vom Pfarrer)*

Dazu ein wenig Knabber-Gebäck.

Und etwas Gesundes gegen den Durst – sollten sie auch einmal versuchen Herr Pfarrer.

Pfarrer: (hebt eine Mineralflasche auf und betrachtet sie angewidert)

(zu Eva) Ich dag dir eins.

Bei der Sitzung des Pfarrkirchenrates, da geht´s um geistige Dinge.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - nicht verstehend)*

Was soll das heißen ?

Pfarrer: *(zu Eva)*

Das soll heißen, wenn ´s um geistige Dinge geht, sollten auch geistige Getränke auf den Tisch kommen.

(Köchin stützt die Hände in die Hüften und schüttelt verständnislos den Kopf)

Du hast doch im Sommer so einen schmackhaften Likör angesetzt mit den Johannisbeeren aus unserem Pfarrhaus-Garten.

Da wird doch noch ein Fläschen übrig sein.

Köchin Eva: *(zum Pfarrer - resolut abwehrend)*

Aber sonst geht´s gut.

Nee nee.... nix da.

Sie haben gestern genug Geistiges konsumiert.

Und außerdem ist der Likör nur für besondere Anlässe.

Den bekommen sie wieder zur Stärkung nach der Christmette.

So... und ich schneide jetzt noch ein paar Stück von unserem guten Fruchtebrot auf

(geht in den Hintergrund zur Kredenz und beginnt Fruchtebrot herzurichten)

Pfarrer: *(mürrisch vor sich hinmurmelnd - mit Fingern aufzählend)*

Johannisbeeren ernten, Ansetzen, Abfüllen in Flaschen.

So einen Haufen Arbeit für einen Tag im Jahr – für die Christmette. *(schüttelt den Kopf)*

(Dann erscheinen zur Sitzung die 3 alten Jungfern (Genoveva, Krimhilde, Hermine)

(Knödelfrisur, Kranzfrisur, Brille, altvaterische Kleidung, hochgeschlossen, Beutel oder Täschchen,))

(beim Eintreten Richtung Pfarrer grüßend - übertrieben freundlich und scheinheilig - alle 3 Jungfern machen dabei einen Knicks und Kreuzzeichen.

Der Pfarrer ist dabei sichtlich genervt)

Genoveva:

Grüß Gott Hochwürden !

Krimhilde:

Einen schönen guten Morgen , Herr Pfarrer !

Hermine:

Gelobt sei Jesus Christus !

Pfarrer: *(unwillig)*

Ja ja – auch so viel.

Köchin Eva: *(zu den eintretenden Damen - freundlich)*

Ah , die Damen vom Pfarrkirchenrat.

(auf den Tisch deutend)

Bitte nur Platz zu nehmen.

Ist schon alles bestens vorbereitet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Genoveva: (zu Krimhilde - bissig)

Das wollen wir hoffen, dass alles hergerichtet ist, nicht war Krimhilde ?

Krimhilde: (zu Genoveva - bissig - auf die Köchin deutend)

Ja Genoveva - hoffentlich war's nicht zuviel Mühe für die Frau(betonend)
Haushälterin.

Hermine: (schnippisch - den gedeckten Tisch inspizierend - Besteckteil anschauend ob sauber)

Mann bekommt ja heutzutage so schwer gutes Personal.

Genoveva: (zu Hermine)

Wie recht du hast, Hermine.

Pfarrer: (zu den 3 Jungfern - weil sie so bissig zur Köchin sind)

Jetzt dämmert mir warum das Sprichwort besagt - „Je später der Abend, desto schöner die Gäste .“

Krimhilde: (zum Pfarrer - glaubt zuerst an ein Kompliment, greift sich auf Frisur)

So, warum denn ?

Pfarrer: (zu den 3 Jungfern - lachend - auf die Uhr schauend)

Weil ihr 3 heute schon ganzzeitig am Morgen gekommen seid.

(3 Jungfern setzen sich hin - holen Taschentücher heraus - beginnen zu weinen und schluchzen)

Krimhilde: (weinerlich)

Das muß sich eine ehrbare Jungfer sagen lassen....

Hermine: (weinerlich - versucht besonders poetisch zu sprechen)

Genau, nur weil die zarte Pflanze unserer Jugend schon etwas verwelkt ist...

Genoveva: (weinerlich - den Gedanken weiterspinnend)

... und unsere Schönheit nun im Inneren, im Verborgenen blüht....

Pfarrer: (zu den 3 Jungfern - belustigt)

Ja - wie ein Kaktus in der Wüste, der blüht auch nur in finsterner Nacht

(die 3 schluchzen daraufhin wieder auf und heulen)

(Korbinian Pfarrhelfer Korbinian (Seitenscheitelfrisur, Krankassenbrille, graue oder braune Hose und weißes Hemd, grauer oder erbsengrüner Strickspencer, Katechismus in der Hand) Kommt in die Pfarrstube, schüchtern. Als er bei Eva vorbeigeht, die im Hintergrund (Kredenz) gerade noch etwas für Sitzung herrichtet, und sich ihre Blicke treffen, schaut jeder wieder schnell weg)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Korbinian: *(bestürzt als er die schluchzenden Damen sieht - eilt zum Tisch)*

Aber meine Damen.

Was ist den passiert?

Krimhilde: *(zu Korbinian - weinerlich)*

Da fragen sie am besten den Herrn Pfarrer.

Hermine: *(zu Korbinian - weinerlich)*

Er macht sich ständig lustig über uns...

Genoveva: *(zu Korbinian - weinerlich)*

.. genau obwohl wir's nur gut meinen und uns so sehr für die Pfarrgemeinde einsetzen.

Korbinian: *(zu den 3 Jungfern)*

Gute Frauen - so beruhigt euch doch.

Wie heißtes doch im alten Testament. *(blättert im Katechismus)*

“Ich weine bitterlich und man spottet mir, doch dem Herrn gefällt mein Werk.“

Köchin Eva: *(unterm Arbeiten genervt)*

Gütiger Gott, jetzt fängt der schon wieder an.

Krimhilde: *(zu den anderen beiden Jungfern - erleichtert)*

Genoveva, Hermine, habt ihr das gehört, wie schön er spricht, der Herr Korbinian.

Genoveva: *(übertrieben erleichtert seufzend)*

Ja, wirklich schön.

Hermine: *(schnippisch/beleidigt Richtung Pfarrer)*

Wenigstens irgendwer in dem Haus schätzt unsere Tätigkeit.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern)*

Na ihr seid mir aber 3 Mimosen.

Kaum dass man etwas sagt, schon seid ihr beleidigt und spielt die Heulsusen.

Aber fies und boshaft zu meiner Köchin sein, das könnt ihr.

Krimhilde: *(zu den anderen beiden Jungfern)*

Genoveva, Hermine – was sagt ihr dazu ?.

Wir und boshaft.

Genoveva: *(zu den anderen beiden Jungfern - scheinheilig)*

Wo wir doch so herzensgute und verträgliche Frauenzimmer sind.

Pfarrer: *(spottend)*

Na dann ist mir auch klar warum euch niemand geheiratet hat.

Weil ihr so *(betonend)* verträglich seid.

(die 3 schluchzen daraufhin wieder auf und heulen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermine: *(schluchzend - zu Korbinian)*

Da hören sie es, Herr Korbinian.

Nichts wie verspottet werden wir, nur weil wir unsere *(betonend)* jungfreuliche Reinheit bewahrt haben.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern - sie ansehend - spöttisch)*

Das wird in eurem Fall nicht so schwer gewesen sein.

(die 3 schluchzen daraufhin wieder auf und heulen)

Korbinian: *(zu den 3 Jungfern)*

Meine Damen ich bitt sie.

Sie brauchen sich doch ihrer Tugend nicht zu schämen

Wie heißt es doch in den Apokryphen, Kapitel 21, Vers 2: *(blättert im Katechismus)*

„Fliehe vor der Sünde wie vor einer Schlange, denn so du ihr zu nahe kommst, sticht sich dich.“

Krimhilde: *(zu den anderen Jungfern - erleichtert)*

Habt ihr vernommen liebe Schwestern, wie schön er wieder aus der Bibel zitiert hat, unser Pfarrhelfer.

Genoveva: *(selig)*

Wirklich himmlisch...

Hermine: *(selig)*

Welch wunderbare Worte er immer wieder findet, in seinem Katechismus.

(Korbinian während des Lobes scheinheilig mit gefalteten Händen, gschamig lächelnd und zu Boden blickend)

Köchin Eva: *(immer noch im Hintergrund bei der Kredenz hantierend - etwas zynisch, nachspottend)*

Ja so schön könnt einem direkt übel werden davon.

(Vorwurfsvolle Blicke der 3 Jungfern + Korbinian)

Der Kerl ist erst seid 3 Wochen vom Priesterseminar als Lehrling (AZUBI) bei uns und schmeißt hier mit seinen biblischen Weisheiten herum, als ob sie ihn gestern zum Papst gewählt hätten.

(Korbinian macht beleidigte Gesten und schaut zwischen 3 Jungfern, Pfarrer und Eva aufgeregt hin und her, bevor er was sagen kann fängt schon die Krimhilde an zu sprechen)

Krimhilde: *(zu den anderen beiden Jungfern - schnippisch, giftig)*

Nun hör sich das einer an....

Jetzt mischt sich dieses Frauenzimmer auch schon ein.

Pfarrer: *(Eva gleich verteidigend)*

Das ist kein ... "Frauenzimmer".. das ist meine Haushälterin.

Genoveva: *(zum Pfarrer - schnippisch, giftig)*

Pfhhh... Haushälterin.

Hermine: *(zum Pfarrer - schnippisch, giftig)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frag mich nur was die verloren hat, da herinnen.
Zum Pfarrkirchenrat gehört sie jedenfalls nicht.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern - will schon böse werden)*

Jetzt reicht's aber.

Ich werd` euch 3 jetzt mal etwas flüstern.

(Gag: sozusagen als vorsorglichen Schutz reißen die 3 gleich wieder ihre Taschentücher vor den Mund um sozusagen dem Pfarrer zu signalisieren - wehe wenn du uns beleidigst dann heulen wir gleich wieder los - als Eva unterbricht senken sie die Taschentücher wieder)

Köchin Eva: *(unterbricht sanft den Pfarrer - ihre Arbeiten an Kredenz beendend)*

Lassen sie es gut sein, Herr Pfarrer.

Ich habe ohnehin noch in der Küche zu tun.

(will hinausgehen)

Pfarrer: *(zu Eva - bestimmt)*

Du bleibst. *(Eva bleibt abrupt stehen)*

(Richtung alte Jungfern)

Da herinnen bestimme immer noch ich.

(alte Jungfern schauen gleich wieder beleidigt)

(zu Eva auf einen kleinen Tisch samt Sessel daneben deutend)

Da - nimm nur Platz.

Du hast sicher noch Arbeit, die du auch hier herinnen verrichten kannst.

Köchin Eva: *(zu Pfarrer heiter und dankbar weil er zu ihr hilft)*

Auch gut - sie sind der Boss.

(nimmt sich Strickzeug und setzt sich zu dem Nebentisch und beginnt mit Handarbeit)

Krimhilde: *(zu den anderen beiden Jungfern- bissig)*

Da sieht man's wieder, dass es sich auszahlt, wenn man sich beim Herrn Pfarrer Lieb Kind macht.

Genoveva: *(zu den beiden anderen Jungfern, schon wieder weinerlich/Taschentuch)*

Es zählt halt nichts, wenn man sich als ehrbare Jungfer für das Wohl der Pfarrgemeinde einsetzt.

(Pfarrer rollt Augen nach oben, weil ihm das Gerede und Geheule auf die Nerven geht)

Hermine: *(zu Genoveva- bissig)*

Kränk dich nicht Genoveva.

So eine dahergelaufene Haushälterin müsste man halt sein, dann stünde man hoch im Kurs, beim Herrn Pfarrer.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern - böse)*

Jetzt ist aber mal Ruhe hier.

(Faust auf Tisch - 3 Jungfern erschrecken und reißen gleich wieder ihre Taschentücher hoch und weinen)

Und hört auf mit dem Gewinsel ihr drei... Dorfhexen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(bei dem Wort Dorfhexen seufzen sie wieder kurz laut auf)

Eva ist eine treue Seele.

Sie wäscht, kocht, putzt und (*deutet auf den Tisch*) bewirbt sogar noch die Gäste. Und außerdem hält sie den Pfarrhof samt Garten in Schuß, was (*Richtung Korbinian*) eigentlich die Aufgabe vom Herrn Pfarrhelfer wäre ... wenn er nicht 2 linke Hände hätte.

Korbinian: (*zu Pfarrer - beleidigt*)

Hochwürden wissen aber, dass meine Fähigkeiten mehr... geistiger Natur sind. Ich bin halt kein Handwerker, sondern mehr ein... ein Rhetoriker.

Köchin Eva: (*humorvoll Richtung Korbinian*)

Mit Bibelsprüchen hat aber noch niemand einen Gartenzaun repariert.

(Pfarrer nickt lächelnd und wissend)

Krimhilde: (*Richtung Eva - bissig*)

Was mischt sich die da eigentlich schon wieder ein.

Genoveva: (*Richtung Eva - bissig*)

Neugieriges Frauenzimmer.

Hermine: (*Richtung Eva - bissig*)

Impertinente Person.

Pfarrer: (*zu den 3 Jungfern*)

Ihr seid doch unverbesserlich ... ihr drei... Giftspritzen.

Ihr seht doch, dass sie eine saubere und fleissige Person ist.

(die 3 Jungfern bissig Mhmm, Pff, Phh...)

(Pfarrer auf Eva deutend)

Da nehmt euch ein Beispiel.

Wenn´s im Pfarrhaus nix zu tun gibt, dann setzt sie sich hin und strickt für das Kloster St. Rupert.

Krimhilde: (*zum Pfarrer schnippisch*)

Kloster St. Rupert?

Dort ist doch auch das Priesterseminar.

Korbinian: (*zu Krimhilde*)

Natürlich. Ich selbst betreibe dort mein Theologie-Studium... mit großem Fleiss, wie ich hinzufügen darf.

Denn es steht geschrieben (*blättert im Katechismus*) „Es ist kein guter Baum, der Faule Frucht trage.“

Köchin Eva: (*unterm stricken halblaut zum Publikum*)

Wenn der ein Baum ist, dann tu´s mir direkt leid dass ich kein Hund bin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Korbinian: *(Richtung Eva - entrüstet, beleidigt)*

Unverschämtheit...**Pfarrer:** *(Richtung Eva und Korbinian - versöhnlich)*

Bitte hört doch wenigsten ihr beide mit der Zankerei auf.

Genoveva: *(zu den anderen beiden Jungfern - bissig spöttisch)*

Die jungen Herrn **Pfarrer** *(vom Priesterseminar)*, die werden ausgerechnet auf die Pullover der Haushälterin warten.

(die 3 Jungfern mit hexenhaftem Lachen)

Hermine: *(zu den anderen beiden Jungfern - bissig spöttisch)*

Vielleicht werden es ja Knieschoner für den Beichtstuhl.

(die 3 Jungfern mit hexenhaftem Lachen)

Pfarrer: *(zu Eva)*

Hör nicht auf die 3 Gewitterziegen.

(3 Jungfern gleich wieder Taschentücher nach oben und heulend)

Korbinian: *(zu den 3 Jungfern - tröstend)*

Aber meine Damen, so beruhigen sie sich - wie heißt es doch in der Bibel.

Altes Testament, Kapitel 2, Vers 17 *(blättert im Katechismus - Pfarrer und Eva rollen wieder die Augen)*

“Es sprach der Herr - freuet euch und seid fröhlich, Töchter des Zion, dann will ich bei euch wohnen.“

Köchin Eva: *(mit sich selber - lustig- Gebetsgeste)*

Ja Herr - und weil wir gerade beim Wohnen sind lass den Korbinian bald wieder ausziehen.

Korbinian: *(beleidigt - entrüstet)*

Aber das ist doch....

(Pfarrer macht beruhigende Geste Richtung Eva)

Krimhilde: *(zu den anderen beiden Jungfern - bissig)*

Was sich diese Person herausnimmt.

Genoveva: *(zu den anderen beiden Jungfern - bissig)*

Unverschämt.

Hermine: *(zu den anderen beiden Jungfern - bissig - abwertend)*

Die glaubt wohl sie kann da herinnen bestimmen, nur weil sie für die Priesterlehrlinge ein paar Socken strickt.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern)*

Redet doch nicht so dumm daher, ihr habt doch keine Ahnung von Tuten und Blasen. Die Eva strickt zwar für das Kloster, aber nicht für's Priesterseminar, sondern für's Waisenhaus, das ist nämlich auch in St. Rupert ansässig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Köchin Eva: (*zeigt Babyjackerl an dem sie gerade strickt her - lustig*)
Obwohl das Teil hier dem Herrn Korbinian sicherlich gut passen würde.

(*zu Korbinian der wieder ganz beleidigt und entrüstet in die Runde schaut*)

„Lasset die Kinder zu mir kommen, den ihrer ist das Himmelreich.“

Korbinian:(*entrüstet - Blättert gleich wieder im Katechismus um eine Antwort darauf zu geben - Richtung Eva*)

Da haben sie meine Antwort darauf.

Neues Testament, Brief an die Galater, Kapitel 6 ,Vers 7

“Gott lässt sich nicht spotten, denn was der Mensch säht wird er ernten.“

Pfarrer: (*zu Korbinian und Eva vorwurfsvoll*)
Mensch, ihr 2 Streithähne

Krimhilde: (*zu den anderen beiden Jungfern - bissig*)

Wird schon seinen Grund haben, warum sie ausgerechnet eine Babyjacke strickt, die freche Person.

Genoveva: (*zu den anderen beiden Jungfern - spitz*)
Wird wohl das schlechte Gewissen sein.

Hermine: (*zu den anderen beiden Jungfern*)

Ganz meine Rede. Man erzählt sich ja, die feine Dame (*Richtung Eva deutend*) hätte selber einen unehelichen Balg gehabt.

(*Eva sinkt merklich zusammen*)

Krimhilde: (*zu den anderen beiden Jungfern*)

Und sie soll sich so geschämt haben, dass sie den Sprössling einfach ausgestiftet (weggelegt) hat.

Genoveva:(*zu den anderen beiden Jungfern*)

Es geht das Gerücht, daß sie ihn bei Nacht und Nebel in einem kleinen Korb vor die Klostertüre in St. Rupert gelegt hat.

(*Eva wischt sich Augen*)

Pfarrer: (*zu den 3 Jungfern - will Thema wechseln um Eva zu helfen*)

Jetzt ist aber mal Schluß mir eurer Dreckschleuderei

Schließlich sollen wir ja eine Sitzung vom Pfarrkirchenrat abhalten und nicht in der Vergangenheit anderer Leute herumwühlen.

Hermine: (*zu den anderen beiden Jungfern - bissig*)

Sie wird wohl gewußt haben, warum sie den ledigen Sproß weggelegt hat.

Eine Frucht der Sünde kann ohnehin nicht gedeihen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Krimhilde: (zu den anderen beiden Jungfern)

Wie hat der Herr Korbinian vorhin so trefflich bemerkt?

“Kein fauler Baum, der gute Früchte trägt.... usw.....“

Korbinian: (zu den 3 Jungfern)

Aber meine lieben Schwestern.

So hab ich das natürlich nicht gemeint.

Auch ein Kind aus dem Waisenhaus kann durchaus ein rechtschaffender Mensch werden und seinen Weg zu Gott finden.

Ich selber bin ja....

Pfarrer:(zu Korbinian - ihn jäh unterbrechend)

Das tut jetzt nichts zur Sache, Korbinian.

Sehen wir zu, dass wir endlich mit unserer Sitzung beginnen.

Eva: (steht auf - weinend - hat sich bis jetzt mühsam zusammengerissen, aber nun bricht es aus ihr heraus)

Und wenn es so gewesen ist, dann wäre das ganz allein meine Angelegenheit.

Besser in einem Waisenhaus aufwachsen, als in einem Dorf gemeinsam mit solchen.... solchen boshafte und niederträchtigen Menschen.

(deutet auf die 3 Jungfern)

(Eva verlässt weinend den Raum)(Korbinian sitzt von nun an etwas grübelnd und nachdenkend da, weil er vielleicht schon etwas zu ahnen beginnt)

Genoveva:(entrüstet)

Also das ist doch

Hermine: (entrüstet)

Was ma sich von dieser Person alles bieten lassen muß, unglaublich

Krimhilde: (entrüstet)

So eine beleidigte Leberwurst.

(zum Pfarrer - vorwurfsvoll)

Die darf flennen, wir nicht !

Pfarrer: (zu den 3 Jungfern - vorwurfsvoll)

Sauber, sag ich, sauber.

Das habt ihr ja wieder bestens hinbekommen, mit eurer“christlichn Nächstenliebe“.

Genoveva: (zum Pfarrer - spitz)

Phh - wenn eine schon Eva heißt.

Hermine: (zu Genoveva)

Genau Genoveva, schließlich hat ja eine Eva, den Adam verführt.

Krimhilde:(zu den anderen beiden Jungfern)

Und so haben wir das Paradies verloren.

Pfarrer:(zu den 3 Jungfern - eindringlich)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fragt sich nur wer in dieser Angelegenheit die Schlangen sind.

Genoveva: *(zum Pfarrer)*

So etwas soll man nicht auf die leichte Schulter nehmen.....bezüglich der Verführung und so....

Pfarrer: *(zu Genoveva)*

Red doch nicht so einen Stuss daher, Genoveva.

Genoveva: *(zum Pfarrer - anzüglich, anspielend)*

Na ja, sie ist ja noch eine ganz ansehnliche Person, die Frau Haushälterin.

Pfarrer: *(zu Genoveva - bestimmt, unterbindend)*

Jetzt reicht's aber!

Krimhilde: *(zum Pfarrer)*

Wieso denn?

Sie hat doch Recht, die Genoveva.

(belehrend, obergscheit)

Auch ein Geistlicher ist vor der fleischlichen Versuchung nicht gefeit.

Hermine: *(zum Krimhilde)*

Ganz recht Krimhildeund überhaupt.

Wofür braucht der Hochwürden eigentlich eine Haushälterin.

Das bisschen Kochen und Aufräumen können doch wir drei gleich mit übernehmen.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern - amüsiert, Bart kratzend)*

Hmm....wenn ich es so bedenke... muß ich zugeben ein Problem hätte ich dann wirklich nicht mehr, wenn ihr 3 in meinem Hause wärd.

Genoveva, Krimhilde, Hermine: *(freudig, erwartungsvoll - sich hin beugend zum Pfarrer)*

(nur Genoveva spricht)

So... welches denn?

Pfarrer: *(amüsiert - sich ebenfalls zu den 3 Jungfern hin beugend - eher leise)*

Wenn ihr 3 hier bei mir wohnen würdet. . . .

Genoveva, Krimhilde, Hermine: *(noch mehr zum Pfarrer hin beugend, erwartungsvoll, freudig - alle 3 gemeinsam)*

Ja ?

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern - etwas lauter)*

Dann hätte sich das mit der fleischlichen Versuchung auf jeden Fall von selbst erledigt.

(die 3 Jungfern schnellen wieder ganz beleidigt zurück und beginnen wieder nach ihren Taschentüchern zu kramen und zu seufzen und schluchzen)

Und zu dem Thema, dass ihr bei mir kocht und den Haushalt führt möchte ich euch nur 2 Dinge mitteilen:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.) Wenn ich mich vergiften will, dann sammle ich im Wald einen Fliegenpilz

und

2.) Wenn ich den ganzen Tag alte Figuren sehen will, dann geh ich in die Kirche und schau mir die geschnitzten Heiligen an.

(3 Jungfern heulen nun wieder auf und weinen in ihre Taschentücher)

Krimhilde: *(weinerlich)*

Das hat man davon wenn man es nur gut meint.

Hermine: *(zu Krimhilde - weinerlich)*

Du sagstes, Krimhilde.

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern)*

Ja - und bevor ich auch noch zu Flennen anfangen, bringen wir nun endlich diese vermaledeite Sitzung hinter uns

(zu Korbinian - der immer noch grübelnd und abwesend da sitzt)

Nun leg endlich los, Korbinian

Du sitzt nur da und stierst vor dich hin.

Korbinian: *(zum Pfarrer nachdenklich)*

Verzeihen sie Hochwürden, aber mir geht etwas nicht mehr aus dem Sinn.

Wie war das mit der Köchin Eva...?

Sie hat also tatsächlich ein Kind ins Waisenhaus....

Wie lange mag das wohl her sein....?

Pfarrer: *(zu Korbinian - schnell Thema wechselnd)*

Das soll jetzt nicht deine Sorge sein.

(zu allen in der Runde)

Ich denke wir kümmern uns jetzt alle um unseren eigenen Schmarren und fangen endlich mit der Sitzung an.

Genoveva: *(zum Pfarrer schnippisch)*

Als Sitzung würde ich das heute nicht bezeichnen.

(zu den anderen beiden Jungfern)

Krimhilde, Hermine, was meint denn ihr dazu ?

Krimhilde: *(bissig zu Genoveva)*

Genau Genoveva.

Sitzung, das klingt eigentlich viel zu harmlos.

Hermine: *(giftig zum Pfarrer)*

Besser wäre ... KRISSENSITZUNG !

Pfarrer: *(zu den 3 Jungfern - händefaltend, augenrollend)*

Krisensitzung !

Mein Gott - was ist euch denn jetzt schon wieder über die Leber gelaufen.

(spottend)

War vielleicht das Weihwasser letzten Sonntag nicht richtig temperiert im Kessel ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Da ist der Pfarrhelfer, der *(auf Korbinian zeigend)* Korbinian verantwortlich dafür.
Ich werde dafür sorgen, dass er bei der nächsten Fronleichnamsprozession öffentlich auspeitscht wird. *(Korbinian erschrickt)*

Oder hat gar ein Ministrant seinen Kaugummi unter die Kirchenbank geklebt ?

Den müssen wir sofort exkommunizieren.

Oder *(Kreuzzeichen machend)* Gott behüte, hat beim letzten Kirchenkonzert wieder eine vom Damenchor einen zu kurzen Rock getragen.

Dann nix wie auf den Scheiterhaufen mit ihr.

Genoveva: *(zum Pfarrer - vorwurfsvoll)*

Schon gut, treiben sie nur ihre Scherze.

Krimhilde: *(zum Pfarrer - vorwurfsvoll)*

Und während sie ihre Witze reißen, geht die ganze Pfarrgemeinde ihrem Untergang entgegen.

Pfarrer: *(zu Krimhilde)*

Krimhilde, so mach dich doch nicht lächerlich.

Hermine: *(zum Pfarrer - aufrüttelnd)*

Von wegen - lächerlich.

Machen sie nur mal ihre Augen auf, Herr Pfarrer.

Genoveva: *(zum Pfarrer - bestürzt)*

Schauen sie doch bloß, wie es in diesem Dorfwirtshaus.... dem....dem...

Pfarrer: *(trocken)*

Kirchenwirt!

Genoveva: *(zum Pfarrer - bestürzt)*

Genau... wie es dort zugeht.

Es herrscht ein liederliches Treiben und eine abgrundtiefe Sündhaftigkeit.

Krimhilde: *(zum Pfarrer - bestürzt)*

Trinkgelage, Rauchexzesse, Glücksspiel, Absingen von ordinären Liedern und Zoten.

Hermine: *(zu Krimhilde)*

Ganz recht, Krimhilde.

(zum Pfarrer)

Und ganz zu Schweigen von dieser Kellnerin, dieser freizügigen und lasterhaften Person....dieser, wie heißt sie doch gleich.....

Korbinian: *(überraschend den Namen in die Runde werfend)*

Liesl!

(die 3 Jungfern drehen sich abrupt und vorwurfsvoll zu Korbinian - der erschrickt gleich)

Pfarrer: *(Richtung Korbinian - amüsiert)*

Ahaaa!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Korbinian: (*ängstlich - beschwichtigend*)

Nein nein meine Damen, ziehen sie keine falschen Schlüsse.
Ich... ich kenne den Namen nur vom Hörensagen...

Genoveva:

(*wie die anderen beiden Jungfern sich wieder dem Pfarrer zuwendend - genüsslich*)
Was man wahrscheinlich vom Herrn Pfarrer nicht behaupten kann.

Krimhilde: (*Richtung Pfarrer*)

Der scheint sich dort sehr wohl zu fühlen, in diesem... Sündenpflu.

Hermine: (*Richtung Pfarrer*)

Und sich besten zu amüsiern in diesem Saddam und Camorra.

Pfarrer: (*zu Hermine amüsiert*)

Also Hermine, was auch immer ihr mir vorwerft.
Aber mit einem ehemaligen irakischen Dikator und mit der Mafia habe ich nichts am Hut.

Korbinian: (*zum Pfarrer*)

Die gute Hermine meint natürlich Sodom und Gomorrah.
(*zitierend - seinen Katechismus hochhebend*)
„Und der Herr ließ es Feuer regnen, auf das die Gottlosen und Sündhaften zertreten wurden wie Nattergezücht.“

(*die 3 Jungfern nicken beflissen zu Korbinians Worten*)

Genoveva: (*zu den beiden anderen Jungfern*)

Und außerdem soll es in dieser Lasterhöhle auch ständig zu Handgreiflichkeiten kommen.

(*Pfarrer zuckt zusammen und greift sich auf sein Pflaster*)

Krimhilde: (*zu Genoveva*)

Was wären denn Handgreiflichkeiten, Genoveva.
Regelrechte Massenschlägereien sollen dort stattfinden.

Hermine: (*zu Krimhilde*)

Das hab ich auch gehört, Krimhilde.
Wie im Wilden Westen soll es dort zugehen.
(*verschwörerisch zu den beiden anderen Jungfern*)
Der Apotheker hat sogar gemeint, es tät ihn nicht wundern wenn dabei einmal einer.....
(*macht Zeichen für Kehle durchschneiden*)

Genoveva und Krimhilde: (*entsetzt ausrufend, machen Kreuzeichen dabei*)

Jesus Christus!

Pfarrer: (*zu den 3 Jungfern*)

Ach was , der Apoheker soll seine Klappe halten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Der verdient doch gut daran (*greift sich wieder auf seine Kopfwunde*), wenn´s ab und zu ein paar Schrammen abgibt.

Korbinian: (*im Katechismus blättern - zum Pfarrer*)

Bedenked aber Hochwürden.

Evangelium nach Matthäus, Kapitel 5, Vers 9:

„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder sein!“

Pfarrer: (*zu allen*)

Nun macht doch aus einer Mücke keinen Elefanten.

Kleine (*greift sich wieder auf Kopfwunde*) Meinungsverschiedenheiten gibt´s doch überall.

Das ist doch nur menschlich.

Besser man regelt das an Ort und Stelle und hinterher ist wieder alles in bester Ordnung.

Hermine: (*zu den anderen beiden Jungfern - bissig*)

Nicht verwunderlich dass man alles verharmlost, wenn man selber beteiligt ist, an diese rohen Sitten.

(*Pfarrer macht abfällige Handbewegung*)

Genoveva: (*zu Hermine - zustimmend*)

Du nimmst mir das Wort aus dem Mund, Hermine.

Krimhilde: (*zu Pfarrer - bestimmt und erbost*)

Eines steht fest Hochwürden.

So kann es auf keinen Fall weiter gehen mit diesem Kirchenwirt, diesem Schandfleck im Dorf, dieser... dieserLasterhöhle.

Hermine: (*zu Krimhilde*)

Ganz genau, Krimhilde.

(*zu Pfarrer*) Und darum verlangen wir von ihnen, Herr Pfarrer, dass sie endlich einmal mit aller Schärfe und Deutlichkeit dagegen zu Felde ziehen.

Genoveva: (*zu Pfarrer spöttisch*)

Auch wenn sie selber eine gewisse Vorliebe für dieses Milieu zu haben scheinen.

Pfarrer: (*zu den 3 Jungfern*)

Ja wie stellt ihr euch denn das vor.

Soll ich das Wirtshaus schließen lassen?

Ich bin ein Priester und keine Behörde.

Krimhilde: (*zum Pfarrer*)

Eben, gerade haben sie es selber gesagt.

Sie sind Priester.

Hermine: (*zum Pfarrer*)

Und damit sind sie die erste moralische Instanz im Dorf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Geneveva: (zum Pfarrer - schnippisch)

Oder sie sollten es zumindest sein. (die anderen beiden Jungfern machen eifrigzustimmende Gesten)

Korbinian: (mischt sich plötzlich wieder ein, blättert hastig im Katechismus - zum Pfarrer)
(Als Korbinian spricht nicken die 3 Jungfern beifällig und Pfarrer rollt genervt mit den Augen)

Neues Testament, Brief des Timotheus, Kapitel 4, Vers 5:

„Du aber sei nüchtern allenthalben, sei willig zu leiden, tue das Werk eines Predigers und richte dein Amt redlich aus.“

Krimhilde: (zu Korbinian)

Wunderschön, Herr Korbinian.

Hermine: (zu allen)

Das trifft's genau auf den Punkt.

Geneveva: (zum Pfarrer - mit erhobenem Zeigefinger, wiederholend)

„...und tue das Werk eines Predigers...“

Pfarrer: (zu allen)

Ich predige doch ohnehin jeden Sonntag von meiner Kanzel herunter.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Hoher Besuch oder Der Visitor" von Christian Oberthaler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Hubertine Lind
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de